

PRESSEMITTEILUNG 6/17



Prof. Dr. Ludwig Theuvsen
CDU-Landtagskandidat
Wahlkreis 17 (Göttingen-
Stadt)

Reinhäuser Landstr. 5
37083 Göttingen
Tel: 0 55 1 – 51 78 20
Fax: 0 55 1 – 51 78 22 0
Kontakt@ludwig-theuvsen.de
www.ludwig-theuvsen.de
facebook.de/theuvsen
Göttingen, 8. Sept. 2017

Interessen der Uniklinik Göttingen müssen erste Priorität haben CDU-Landtagskandidat Theuvsen äußert sich zur Diskussion um die Uniklinik Göttingen

CDU-Spitzenkandidat Bernd Althusmann hat den CDU-Landtagsabgeordneten und erfahrenen Sozialpolitiker Reinhold Hilbers als Mitglied seines Schattenkabinetts für das Ressort Soziales vorgestellt. Dabei wurden auch Überlegungen zur Beschleunigung geplanter Bauvorhaben an der Universitätsklinik Göttingen und der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) angestellt. Unter anderem wurde in diesem Zusammenhang die Übertragung der Universitätsklinik Göttingen in die Zuständigkeit des Sozialministeriums diskutiert.

Prof. Dr. Ludwig Theuvsen, CDU-Landtagskandidat für den Wahlkreis Göttingen-Stadt, äußerte sich heute zu diesen Überlegungen: „Jeder, der im universitären Bereich arbeitet, weiß: Die Beschleunigung von Bauvorhaben der öffentlichen Hand ist ein berechtigtes und wichtiges Anliegen. Für mich ist aber auch klar: Die Interessen unserer Uniklinik müssen dabei ohne Wenn und Aber im Vordergrund stehen. Die Einheit von Forschung, Lehre und Krankenversorgung ist für mich unzweifelhaft die Grundlage des Erfolgs und der überragenden Leistungsfähigkeit unserer Universitätsmedizin.“ Prof. Theuvsen betrachtet die ins Spiel gebrachte Reorganisation lediglich als einen Denkanstoß, um auf die zeitlich und kostenmäßig zum Teil aus dem Ruder laufenden Bauprojekte hinzuweisen. „Ein Denkanstoß ist keine Entscheidung. Ich bin fest davon überzeugt, dass sich nach der Landtagswahl alle Beteiligten an einen Tisch setzen werden, um für unsere Universitätsklinik die beste Lösung zu finden – mit Blick auf Fragen des Baumanagements, vor allem aber mit Blick auf die Sicherung der Leistungsfähigkeit dieser so wichtigen Einrichtung. Für mich jedenfalls haben die Interessen unserer Universitätsmedizin immer allererste Priorität.“, so Theuvsen abschließend.